

# Jahresbericht 2005



Wir helfen im Straßenverkehr

LANDES  
**VERKEHRS  
WACHT**   
THÜRINGEN

## Inhaltsverzeichnis

-	Vorwort	Seite 1 – 2
-	Verkehrsunfallgeschehen in Thüringen 2005	Seite 3 – 4
-	Information zur Tätigkeit der Landesgeschäftsstelle	Seite 5 – 6
-	Aus dem Haushalt der Landesverkehrswacht Thür. e. V.	Seite 7
-	Aus der Arbeit der örtlichen Verkehrswachten	Seite 8 - 9
-	Aus der Arbeit der Jugendverkehrsschulen	Seite 10
-	Landesausscheid der Schülerlotsen	Seite 11
-	Landesprojekt „Erzieherinnen-Weiterbildung“	Seite 12
-	Landesprojekt „Sicher unterwegs in Bus und Bahn“	Seite 13
-	Landesprojekt „Mehr Bewegung in die Schule – Mit dem Verkehrsmobil unterwegs“	Seite 14
-	Verkehrswachtarbeit vor Ort – Bilddokumentation	Seite 15
-	Landesprojekt Geburtstagskalender „Da bleibe ich stehen!“	Seite 16
-	Landesprojekt Landeswettbewerb „Bester Radfahrer/Beste Radfahrerin“	Seite 17
-	Landesprojekt „Verkehrssicherheitsaktionen“	Seite 18
-	Bundesprojekt „Aktion Junge Fahrer“	Seite 19 – 20
-	Bundesprojekt „Fahr Rad...aber sicher!“	Seite 21
-	Bundesprojekt „Zielgruppenprogramme des DVR“	Seite 22 – 23
-	Unsere Verkehrswachten/Tätigkeitsmerkmale	Seite 24 – 25
-	Dank der Landesverkehrswacht	Seite 26

## Vorwort

Die Landesverkehrswacht Thüringen kann mit einer durchgehend positiven Bilanz auf das Jahr 2005 zurückblicken.

Die Mitglieder in den Kreis- und Ortsverkehrswachten haben mit ihrem engagierten Einsatz für das Gemeinwohl bewiesen, daß das Ehrenamt nicht nur ein Wort ist, sondern haben es mit ihrem engagierten Wirken gerade zu „gelebt“.

Ohne dieses ehrenamtliche Engagement wären viele Ergebnisse und somit die Bilanz der Verkehrswacht nicht so positiv möglich gewesen.

Die Verkehrswacht, aber auch besonders der Staat braucht das Ehrenamt mehr denn je.

Zunehmend geraten alle öffentlichen Ausgaben auf den Prüfstand. Oftmals steht immer die Frage, ob sich etwas „rechnet“!

Das ist sicher für uns nicht immer motivierend und oft auch hemmend für unsere gesamte Arbeit. Um es deutlich zu sagen: Da bleibt einiges auf der Strecke, denn nicht alles kann mit Engagement und Enthusiasmus unserer Mitglieder aufgefangen werden.

Blicken wir auf das Jahr 2005 zurück, so können wir sagen, daß gute Ideen immer etwas bewegt haben. Damit meine ich z. B. den erstmals durchgeführten Landeswettbewerb „Bester Radfahrer/Beste Radfahrerin“, der durchweg positiv aufgenommen wurde.

Gerade die Förderung der Radfahrausbildung als eine der Kernkompetenzen der Verkehrswachtarbeit gilt es noch stärker in der Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Diesen Wettbewerb haben wir insbesondere durch die aktive Mitgestaltung vieler Verkehrssicherheitsberater der Thüringer Polizei erfolgreich durchführen können. Besonders erfreulich war die positive Resonanz der begleitenden Eltern.

Überhaupt ist zu überlegen, welche Inhalte auch zukünftig die Verkehrswacht-Arbeit bestimmen sollen und werden.

Ich denke dabei vor allem an einzelne Projekte, die die Verkehrssicherheit nachhaltig positiv beeinflussen können.

In diesem Sinne sollten wir uns Verbündete suchen, um die Verantwortlichen unseres Bundeslandes vom Nutzen des „Begleitendes Fahren“ für die Verbesserung der Verkehrssicherheit zu überzeugen.

Insbesondere das“ Begleitende Fahren“ hat wie noch keine Maßnahme vorher zu einer deutlichen Absenkung von Verkehrsunfällen und von Getöteten in der Altersgruppe der jungen Fahranfänger in den Bundesländern beigetragen, in denen es praktiziert wird.

Somit wird sich meines Erachtens in der Zukunft eine klare Anforderung stellen, die heißt: im Sinne der Verkehrssicherheit streitbar zu sein, hartnäckig die wissenschaftlich erwiesenen richtigen Positionen fernab von wirtschaftlichen Interessen durchzusetzen und Verbündete auf die richtige Seite zu ziehen. Gerade in Zeiten zunehmend knapper Kassen ist dies umso wichtiger.

Aber eines ist auch klar: Gleich wie modern das neue Auto mit neuester Technik auch ist – der Mensch bleibt der Schwachpunkt im Verkehrssystem.

Deshalb bleibt unsere gemeinsame Aufgabe auch zukünftig unverzichtbar. Wir wollen Menschen vor Schaden bewahren - das aber erfordert Überzeugungsarbeit und „Immer wieder ein von vorne Beginnen“.

Das Ansteigen der Verkehrstoten in diesem Jahr zeigt uns, daß der jahrelange Rückgang von Unfällen und Verkehrstoten kein Selbstlauf ist.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

gemeinsam müssen wir auch weiterhin dafür Sorge tragen, daß der Schutz von Leben und Gesundheit aller Verkehrsteilnehmer einen vordersten Platz in unserer Gesellschaft einnimmt. Gewiß, Verkehrssicherheitsarbeit kostet etwas – aber sie bringt auch etwas.

Spätestens, wenn man die Fakten der hohen verkehrswirtschaftlichen Verluste und der Unfallkosten bzw. Unfallfolgekosten von Getöteten und Verletzten kennt, wird deutlich, welch große Ressourcen hier lagern.

Deshalb hoffe ich auch weiterhin auf Ihre tatkräftige Unterstützung sowie Ihr engagiertes Wirken im Ehrenamt und bedanke mich für die im Jahr 2005 geleistete Arbeit.

Wolfgang Licht  
Landesvorsitzender

## Verkehrsunfallgeschehen in Thüringen

Das Verkehrsunfallgeschehen ist ein bedeutsamer Gradmesser aller auf die Erhöhung der Verkehrssicherheit ausgerichteten Bemühungen und Maßnahmen.

2005 ereigneten sich **60.421** polizeilich erfaßte Unfälle. Das sind **93** weniger (- 0,2%) als im Vorjahr.

Bei diesen Unfällen wurden **197** Personen getötet (- 12,5%) und **11.619** verletzt. Das sind **604** Personen weniger (- 5%) als 2004.

	Anzahl an HUU* (%)
• unangepaßte bzw. überhöhte Geschwindigkeit	rund 40 %
• Nichtbeachten der/des Vorfahrt/Vorranges	rund 21 %
• Alkoholeinfluß gefolgt von	rund 17 %
• Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Aussteigen	
• ungenügender Sicherheitsabstand	
• Fehler beim Überholen	
• falsches Verhalten der Fußgänger	
• falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	

\* HUU:  
Hauptunfallursachen

### Kinderunfälle (bis unter 15 Jahre)

2005 verunglückten **717** Kinder.

Dabei wurden **714** Kinder (- 92) verletzt und **3** (- 4) getötet.

Unter den Getöteten waren 1 Fahrradfahrer, 1 Fußgänger und 1 Mitfahrer in Fahrzeugen.

Als Mitfahrer/in auf Kraftfahrzeugen verunglückten **115** (- 245) Kinder.

### Schulwegunfälle

In Thüringen kam es 2005 zu **71** (- 4) Schulwegunfällen. Das entspricht einem Rückgang um -5,4 %.

Dabei wurden **72** (- 7) Schülerinnen/Schüler verletzt, 0 als Fußgänger getötet.

Als Fußgänger wurden 47 (- 18) Schülerinnen/Schüler auf dem Schulweg verletzt.

33 (- 2) der Schulwegunfälle aller Altersgruppen haben die Schülerinnen/Schüler als Fußgänger und Radfahrer selbst verursacht.

## Altersgruppe Junge Fahrer

Weiterhin sind die jungen Fahrer der Altersgruppe der 18 bis unter 25jährigen überproportional am Unfallgeschehen beteiligt.

Diese Altersgruppe hat einen Anteil von 19 % aller getöteten Fahrzeugführer und das bei einem Anteil an der Gesamtbevölkerung im Freistaat mit 9,8 %.

37 Junge Fahrer wurden 2005 als Kfz – Führer getötet(!), davon auch 6 Motorrad-, 1 Moped- und 1 Fahrradfahrer. Als Mitfahrer verstarben 11 (Verursacher „Junge Fahrer“). Bei den Verletzten sank die Zahl von **3.131** auf **2.279 (- 852)**.

Die tageszeitliche Verteilung der Verunglückten dieser Altersgruppe entspricht derjenigen aller Verunglückten. Sie spiegelt die Spitzenzeiten des Berufsverkehrs wider.

Rund 38 % der tödlichen Verkehrsunfälle dieser Altersgruppe ereignen sich am Wochenende (Samstag/Sonntag) mit Schwerpunkt 02.00 Uhr bis 04.00 Uhr.

### Getötet:

10 Personen (höchste Anzahl) zw. 14.00 und 16.00 Uhr

11 Personen (höchste Anzahl) am Sonntag (4 zw. 14.00 und 16.00 Uhr)

8 Personen (höchste Anzahl) je am Mittwoch/Freitag

Verunglückt sind die meisten Personen dieser Altersgruppe (**471**) zwischen 15.00 und 17.00Uhr.

87 % aller Verkehrsunfälle mit Personenschaden dieser Altersgruppe betreffen die Unfallursachen

1. unangepaßte bzw. überhöhte Geschwindigkeit
2. Alkoholeinwirkung
3. Vorfahrt/Vorrang

## Senioren (ab 65 Jahren)

Die Senioren hatten an den **8.893** Verkehrsunfällen mit Personenschaden einen Anteil von **1.513 (17,2%)**. Das waren **123** Unfälle mehr als 2004. Die Anzahl von **910** verunglückten Senioren war exakt die gleiche wie 2003. Rückläufig war die Zahl der Getöteten

um **15**, dem gegenüber stieg die Anzahl der Verletzten um **949**. Äußert kritisch ist jedoch die Teilnahme als Fußgänger. **14** von **41** getöteten Senioren waren Fußgänger! Das Bundesprojekt „Mobil bleiben, aber sicher!“ sollte deshalb verstärkt umgesetzt werden.

## Information zur Tätigkeit der Landesgeschäftsstelle

Die Landesgeschäftsstelle ist in erster Linie Servicestation für die Kreis- und Ortsverkehrswachten. Unter diesem Aspekt war die Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit bei der Umsetzung der Bundes- und Landesprogramme und von eigenen Aktionen erneut eine vorrangige Aufgabe.

Darüber hinaus ging es darum, gemeinsam mit der Deutschen Verkehrswacht und dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat weitere Möglichkeiten zu einer verbesserten Verkehrssicherheitsarbeit zu finden.

Selbstverständlich nahm die Zusammenarbeit mit dem Thüringer Ministerium für Bau und Verkehr als unserer Bewilligungsbehörde einen besonderen Platz ein.

Regelmäßig wurden die Abgeordneten des Thüringer Landtages über die erreichten Ergebnisse der Landesverkehrswacht Thüringen e. V. informiert und zu Aktionstagen eingeladen.

Als konkrete Aktivitäten sind zu nennen:

- Mitwirkung in der Arbeitsgruppe "Gesund durch Radfahren" beim Thüringer Sozialministerium
- Mitwirkung in den Arbeitsgruppen "Schulwegsicherheit" und "Fußgänger" beim Amt für Verkehrswesen der Stadt Erfurt
- Veranstaltung "Aktion Junge Fahrer" am 18.06.04 in der Disco „Fun“ in Erfurt
- Veranstaltung "Aktion Junge Fahrer" am 20.06.04 im Berufsausbildungszentrum der Deutschen Telekom AG in Erfurt
- Veranstaltung "Aktion Junge Fahrer" am 28.10.04 in der Thüringenhalle im Rahmen einer Disco - Veranstaltung
- 8 Veranstaltungen "Fahr Rad...aber sicher!" in der Landeshauptstadt mit über 3100 Teilnehmern
- Organisation und Durchführung von Weiterbildungsveranstaltungen für ehrenamtliche Umsetzer (ehemals BAT)
- Vorbereitung, Organisation und Durchführung des 1. Landeswettbewerbes „Bester Radfahrer/Beste Radfahrerin“ am 24.09.05 in Erfurt

Die aufgeführten Weiterbildungen nahmen erneut einen besonderen Platz im Geschäftsjahr ein.

Im Sinne des Erfahrungsaustausches, verbunden mit einer intensiven Aus- und Weiterbildung mit den ehrenamtlich tätigen Vorständen der Kreis- und Ortsverkehrswachten, stellen sie eine wichtige Grundlage für eine effektive Verkehrssicherheitsarbeit dar.

Wirksamer Ausdruck dieser Fortbildungsveranstaltungen ist einerseits die hohe Qualität der Antragstellung und der Abrechnung der verschiedenen Veranstaltungen mit öffentlichen Mitteln und zum anderen die fachlich qualifizierte Durchführung.

Im Mittelpunkt der Weiterbildungen 2005 standen:

- Möglichkeiten der Umsetzung des PKW - Sicherheitstrainings
- Beratung zu alternativen Jugendprojekten
- Allgemeiner Erfahrungsaustausch und Beratung zu Landesprojekten
- Beratung und Einweisung hinsichtlich der Bundesprogramme
  - "Aktion Junge Fahrer"
  - "Fahr Rad...aber sicher!"
  - "Seniorentage"
  - Kinder im Straßenverkehr

-----  
Ausleihbare Aktionselemente der Landesverkehrswacht Thüringen e. V.

- |   |                                  |
|---|----------------------------------|
| - <b>C. A. R. - Fahrsimulator</b>             | - <b>Reaktionstestgerät</b>      |
| - <b>Überschlagsimulator</b>                  | - <b>Mobile Fahrradwerkstatt</b> |
| - <b>Verkehrsmobil</b>                        | - <b>Hänger Fahrradparcours</b>  |
| - <b>Erwachsenengurtschlitten</b>             | - <b>Minigurtschlitten</b>       |
| - <b>Sehtestgerät<br/>Sicherheitstraining</b> | - <b>Mobile Einheit zum PKW-</b> |
| - <b>Bremssimulator</b>                       |                                  |

## **Aus dem Haushalt der Landesverkehrswacht Thüringen e. V.**

Im Jahr 2005 erhielt die Landesverkehrswacht Thüringen e. V. an Landesmitteln einen Betrag in Höhe von 175.518,36 Euro.

Auf die Projektförderung entfiel ein Betrag in Höhe von 75.518,36 Euro.

Die institutionelle Förderung betrug 100.000,00 Euro.

Geförderte Projekte aus Landesmittel 2005:

- Landesprojekt "Verkehrssicherheitsaktionen"	10.000,00 Euro
- Erzieherinnen-Weiterbildung	9.850,00 Euro
- Radfahrmaterialien	16.800,00 Euro
- Sicher unterwegs in Bus und Bahn	7.750,00 Euro
- Verkehrsmobil - Mehr Bewegung in die Schule	11.900,00 Euro
- Landeswettbewerb „Bester Radfahrer/Beste Radfahrerin“	3.630,00 Euro
- Bereitstellung von 2 Ampelanlagen „Junior“	4.688,36 Euro
- Kalender „Da bleibe ich stehen!“	8.000,00 Euro
- Präventionsprogramm für Kinder „Polipap“	2.900,00 Euro

Veranstaltungen etc. mit Bundesmitteln wurden u. a. wie folgt gefördert:

- Aktion Junge Fahrer	122.719,78 Euro
- Fahr Rad...aber sicher!	49.504,67 Euro
- Verkehrssicherheitstage für Senioren	913,66 Euro
- Weiterbildungsveranstaltungen für ehrenamtliche Umsetzer	3.403,84 Euro
- Kind und Verkehr	5.828,82 Euro
- Ältere Menschen als Fußgänger im Straßenverkehr	4.090,80 Euro
- Ältere aktive Kraftfahrer	3.272,32 Euro

## **Aus der Arbeit der örtlichen Verkehrswachten**

Wichtiger Gradmesser für die Wirksamkeit der Verkehrswachtorganisationen ist eine bürgernahe und intensive Verkehrssicherheitsarbeit vor Ort.

Gerade unsere weitverzweigten Basisverkehrswachten sind die besondere Stärke unseres Verbandes.

Im wesentlichen ist die Tätigkeit der örtlichen Verkehrswachten darauf gerichtet, mittels verschiedener Aktionen einen wirksamen und konkreten Beitrag im Bemühen, die Hauptunfallursache zu reduzieren, zu leisten.

Darüber hinaus haben vielfältige Aktionen das Ziel, die verschiedenen Verkehrsteilnehmerarten mit spezifischen Inhalten der Verkehrssicherheitsarbeit zu erreichen.

Als bewährte Inhalte und Formen der örtlichen Verkehrssicherheitsarbeit können genannt werden:

- Kinderfeste
- Teilnahme an Stadtfesten, Feuerwehrfesten u .ä. m.
- Veranstaltungen mit den Verkehrsbetrieben
- Fahrradgeschicklichkeitsturniere
- Verkehrsschauen
- Aktionen an Regelschulen, Gymnasien und Berufsbildenden Schulen ohne Bundesmitteln von AJF
- Motorisches Radfahrtraining an Grundschulen
- Fortbildung in Kindergärten
- Projekttag in Kindergärten und Schulen
- Veranstaltungen mit Behinderten
- Auszeichnung „Bewährter Kraftfahrer“
- Verkehrspuppenbühnen
- Schülerlotsenarbeit
- Informationsveranstaltungen zur StVO

Weiterhin wurde die Förderung von Projekten der Landesverkehrswacht Thüringen e. V. und damit die kostenlose Bereitstellung von Medien und Materialien engagiert genutzt, um das öffentliche Interesse für die Belange der Verkehrssicherheit anzuregen.

In den der Landesverkehrswacht Thüringen e. V. zugestellten Leistungsbereichen sind weitere Initiativen aufgeführt, die die Verkehrssicherheitsarbeit unserer örtlichen Verkehrswachten wesentlich prägen.

Faßt man diese zusammen, ergibt sich folgendes Bild:

- Mitglieder	820
- Schülerlotsen	157
- Erwachsenenlotsen	6
- Ehrungen für unfallfreies Fahren „Bewährter Kraftfahrer“	163
- Kommunale Verkehrssicherheitstage	41
- eigene Aktionen zum Schulanfang	34
- Kurse Jugendgerichtshilfe	40
- Rallye/Sternfahrt der Vernunft	3

Darüber hinaus führten die Kreis- und Ortsverkehrswachten weitere 682 eigene Veranstaltungen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit durch.

## **Aus der Arbeit der Jugendverkehrsschulen**

Im Rahmen der schulischen Verkehrserziehung nimmt die Förderung der Radfahrausbildung in den 4. Klassen seit jeher einen unverzichtbaren Platz ein.

Durch die Unterstützung der Partner

- **Thüringer Ministerium für Bau und Verkehr**
- **Thüringer Kultusministerium und**
- **Thüringer Innenministerium**

wird die Radfahrausbildung in den Jugendverkehrsschulen durchgeführt werden.

Als besonders hilfreich hat sich dabei die im Rahmen eines Praktikums erstellte Belegarbeit zu den Jugendverkehrsschulen in Thüringen erwiesen, die als CD-ROM den Verkehrswachten sowie den Verkehrssicherheitsberatern übergeben wurde.

Das Budget zur Unterstützung der Jugendverkehrsschulen betrug 2005 4.500,00 Euro, welches durch den Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (GDV) zur Verfügung gestellt wurde.

Damit konnten erneut Fahrräder, Verkehrszeichen, Startnummernwesten und Fahrradersatzteile beschafft werden.

Für die theoretische Ausbildung stellte die Landesverkehrswacht Thüringen e. V. 2005 für 16.000 Schülerinnen und Schüler die Materialien

- Lernzielkontrollbogen
- Fahrradpaß
- Aufkleber und erstmals
- die Broschüre "Radfahr-  
ausbildung in der 4. Klasse"

zur Verfügung.

Unser besonderer Dank gilt den Verkehrssicherheitsberatern der Thüringer Polizei für die mit viel Engagement und Sachkenntnis durchgeführte Arbeit in den Jugendverkehrsschulen sowie in allen weiteren Bereichen der Verkehrssicherheitsarbeit.

Ebenso zu nennen sind hier die Lehrerinnen und Lehrer, die im Heimat- und Sachkundeunterricht die theoretische Ausbildung durchführen.

## Landesausscheid der Schülerlotsen

Der Schulweg ist, wie die Unfallstatistiken beweisen, oftmals unsicher und teilweise gefahrvoll. Viele der Maßnahmen, die zur Sicherung der Schulwege und generell aller Fußgänger bisher ergriffen wurden, haben sich oftmals als nicht ausreichend erwiesen.

Ampeln und Zebrastreifen sind selten vorhanden und kein Allheilmittel. Sie vermitteln eine gefährliche Scheinsicherheit.

Eine wirksame Möglichkeit, die Kinder auf dem Schulweg effektiv zu schützen, sind Schülerlotsen!

Der Schülerlotsendienst leistet einen vorbildlichen Beitrag zur Vermeidung von Unfällen, weil die Lotsen gerade die jüngsten und schwächsten Verkehrsteilnehmer schützen. Nachgewiesen ist, daß in Deutschland an durch Schülerlotsen gesicherten Übergängen noch kein einziger Unfall geschehen ist.

Zum Landesausscheid der Schülerlotsen trafen sich am 6. und 7. Oktober 2005 in Hildburghausen je 2 Schülerlotsen aus den Bereichen der Verkehrswachen bzw. Polizeiinspektionen von

- Erfurt
- Saalfeld
- Gera
- Rudolstadt
- Ilmenau und
- Hildburghausen.

Neben einem umfangreichen Theorieteil galt es den Praxistest vor einer Schule in Hildburghausen zu bewältigen.

**Siegerin** wurde **Ana – Isabel Saur** aus Gera.

Die Plätze 2 und 3 belegten **Chris Pabst** (Erfurt) und **Philipp Edelmann** (Erfurt).

Die Landesverkehrswacht Thüringen e. V. dankt allen betreuenden Verkehrssicherheitsberatern der Polizei für ihre vorbildliche Arbeit sowie den Schülerlotsen für ihr anerkennenswertes Handeln.

Besonderer Dank gilt auch der Kreisverkehrswacht Hildburghausen, die den Landesausscheid hervorragend organisierte!

## Landesprojekt “Erzieherinnen-Weiterbildung”

Im Rahmen der vorschulischen Verkehrserziehung kommt der Aus- und Weiterbildung von Multiplikatoren, wie den Erzieherinnen in den Kindertagesstätten, eine große Bedeutung zu und ist ein wesentliches Tätigkeitsmerkmal der Arbeit der Landesverkehrswacht Thüringen e. V..

Die Ziele unserer Seminare sind, die Erzieherinnen für die Verkehrserziehung zu motivieren und zu sensibilisieren.

Ihre Fachkompetenz soll erhöht, das Handlungspotenzial erweitert und die Initiativbereitschaft gefördert werden.

Verkehrserziehung kann nicht allein durch den Kindergarten abgedeckt werden, sie ist nur eine Ergänzung. Hier ist vor allem die Vorbildwirkung der Eltern unerlässlich.

Die Förderung der Bewegungserziehung, verbunden mit der Gesundheits- und Sozialerziehung, sind weitere Elemente unserer Seminare, die wir insbesondere im Zusammenwirken mit der Unfallkasse Thüringen durchführen.

**Grundlagenseminare** wurden durchgeführt in

- Greiz
- Saalfeld
- Suhl
- Jena
- Bad Langensalza
- Schleiz
- Ilmenau

**Aufbauseminare** fanden statt in:

- Altenburg
- Schmalkalden/Meiningen
- Sömmerda
- Jena
- Suhl
- Greiz

Die neue Seminarform **Workshop** fand statt in:

- Eisenach
- Schleiz
- Bad Langensalza
- Bad Salzungen

Wesentliche Seminarinhalte sind u. a. bei

**- Grundlagenseminaren:**

- Typische Kinderunfälle und ihre Ursachen
- Entwicklungsbedingte Erlebens- und Verhaltensweisen von Kindern im Straßenverkehr

**- Aufbauseminaren:**

- Zusammenhänge von Bewegung, Gesundheit und Sicherheit
- Bewegungserziehung als Bestandteil der Verkehrserziehung im Kindesalter

**- Workshop:**

- Gemeinsame Erarbeitung und Durchführung von Spielen und Übungen zur Verkehrserziehung

Der Dank der Landesverkehrswacht Thüringen e. V. gilt unseren Referenten Dagmar Lemke und Petra Reinhardt sowie Sabine Petzke von der Unfallkasse Thüringen.

## **Landesprojekt „Sicher unterwegs mit Bus und Bahn“**

Im Zusammenhang mit der Förderung der Schulwegsicherheit spielt die sichere Bewältigung des Schulwegs mittels des ÖPNV eine wichtige Rolle.

Im Jahr 2005 fanden insgesamt 15 Veranstaltungen zu diesem Thema statt, an denen 915 Kinder teilnahmen.

Gemeinsam mit den für den Schülertransport betreffenden Busunternehmen des jeweiligen Territoriums wurden durch die Kreis- und Ortsverkehrswachten in Abstimmung mit der Landesverkehrswacht Thüringen die Projekt- bzw. Aktionstage vorbereitet und durchführt.

Kennzeichnend für alle Veranstaltungen war das Einfügen von Filmen, in denen viele Lerninhalte angesprochen und gemeinsam mit den Kindern erarbeitet wurden. Neben vielen Fragen zum allgemeinen Verhalten, so, u. a. gegenüber älteren und behinderten Menschen, wurden vor allem gemeinsam mit den Kindern mögliche Gefahrenpunkte herausgearbeitet.

Ein Kernsatz lautet dabei: Niemals vor oder hinter dem Bus/Straßenbahn über die Straße laufen!

Für 2006 ist ein weiteres Element zur aktiven Einbeziehung der Kinder durch die Landesverkehrswacht Thüringen mit einem Gewinnspiel vorgesehen, welches vor allem eine ständige aktive Einbindung der Schüler sichern soll.

## **Landesprojekt:**

### **“Mehr Bewegung in die Schule - Mit dem Verkehrsmobil unterwegs”**

Dieses Projekt widmet sich der Förderung der Bewegungserziehung von Kindern im Grundschulalter.

In der heutigen Zeit müssen wir im Gegensatz zu früheren Jahren feststellen, daß Kinder immer weniger “bewegt” unterwegs sind. Ihre Freizeit wird zunehmend durch TV und Computer bestimmt. Das natürliche Training der eigenen körperlichen Fähigkeiten gehört somit längst nicht mehr zum Tagesprogramm.

Die Folgen sind bekannt: Bewegungssicherheit und Reaktionsfähigkeit von Kindern haben sich in den letzten 10 Jahren drastisch verschlechtert. Diese Entwicklung führt zu einer erhöhten Unfallgefährdung.

Experten raten deshalb schon lange: nur Kinder, die motorisch fit sind, gehen auch fit und damit sicherer in den Straßenverkehr.

Und genau hier setzt unser Programm an.

Der Schwerpunkt im Jahr 2005 lag in den Grund- und Förderschulen der 1. bis 4. Klassen.

In Abstimmung mit dem Thüringer Kultusministerium und dem Thillm in Bad Berka wurden insgesamt 25 Veranstaltungen im Schulamtsbereich Artern durchgeführt. Dabei haben die Verantwortlichen für Verkehrserziehung der betreffenden Staatlichen Schulämter gemeinsam mit den für die Verkehrssicherheit zuständigen Lehrerinnen und Lehrern die Veranstaltungen gut vorbereitet.

Die Einbeziehung der Erwachsenen - Lehrer und Eltern - ist dabei unverzichtbarer Bestandteil unseres Programmes, welches immer wieder die Förderung der Motorik und der Sensomotorik zum Inhalt hat.

Die vor einigen Jahren im Rahmen eines Landesprojektes übergebenen “Move it” - Boxen sind Bestandteil der Übungen und leisten eine wichtige Unterstützung.

Während der Aktions- bzw. Projekttag an den Schulen soll das Verkehrsmobil:

- **Bewegungsspiele ermöglichen**
- **Verkehrspädagogische Übungen anregen**
- **Seh- und Reaktionstest anbieten**
- **Zusätzliche Informationen und Ausstellungen präsentieren**
- **und ein Treffpunkt sein.**



## **Landesprojekt Geburtstagskalender „Da bleibe ich stehen!“**

Die Förderung der Kinderverkehrssicherheit gehört zu den Kernkompetenzen der Verkehrswachtsarbeit.

Dabei nimmt die vorschulische Verkehrserziehung einen besonderen Platz ein, vor allem, wenn es um die Aus- und Weiterbildung von Multiplikatoren wie Erzieherinnen geht.

Insofern ist dieser Kalender vorrangig konzipiert, dass mit vielen Tipps und Hinweisen Anregungen für die Verkehrserziehung im Kindergarten gegeben werden. So werden u. a. auch Monat für Monat unterschiedliche Methoden der Verkehrserziehung dargestellt.

Hinsichtlich einer aktiven Einbeziehung von Kindern werden in den 12 Monaten des Jahres Geschichten erzählt, die sich gut zum weitererzählen und zum ergänzen eignen.

Hierbei sollen auch Überlegungen eine Rolle spielen, was passieren könnte und worauf Kinder in solchen und ähnlichen Situationen achten sollten wie langsamer werden, gegebenenfalls stehen bleiben, um nicht zu stolpern, zu stürzen oder auf die Fahrbahn zu geraten.

Unter diesem Gesichtspunkt wurde das Motto „Da bleibe ich stehen!“ verschiedenen Situationen des täglichen Lebens zugeordnet.

Der Kalender wurde allen Kindergärten in Thüringen sowie den 1. Klassen anlässlich der Fußgängerausbildung zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus wurden alle Kindergärten aufgerufen, sich an einem Gewinnspiel bei der praktischen Anwendung des Kalenders zu beteiligen.

## **Landesprojekt Landeswettbewerb „Bester Radfahrer/Beste Radfahrerin“**

Erstmals führte die Landesverkehrswacht Thüringen 2005 diesen Landeswettbewerb durch.

Insgesamt 22 Teams beteiligten sich am 24. September 2005 auf dem Erfurter Petersberg an diesem Wettbewerb, um „Thüringens Bester auf zwei Rädern“ zu werden.

Dieser Wettbewerb war der würdige Abschluß der Radfahrausbildung des Schuljahres 2004/2005.

Beim Wettbewerb galt es 5 Stationen erfolgreich zu bewältigen. Dazu gehörten

- der Wissenstest
- das (verkehrsgerechte) Fahren im Verkehrsgarten
- Fragen zur Fahrradtechnik
- der Fahrradgeschicklichkeitsparcours und
- die Erste Hilfe.

Verkehrsminister Andreas Trautvetter eröffnete den Landeswettbewerb bei bestem Wetter.

Dank der Unterstützung durch die Unfallkasse Thüringen konnte allen Teilnehmern ein Präsent überreicht werden.

Erster Sieger unseres Landeswettbewerbes war **Johannes Schmidt**, Jugendverkehrsschule Heiligenstadt. Den 2. Platz belegte **Michael Heinke** von der Jugendverkehrsschule Saalfeld.

Dritter wurde **Katja Liebner** von der Jugendverkehrsschule Erfurt.

Ein besonderer Dank gilt dem Thüringer Ministerium für Bau und Verkehr zur Förderung dieses Wettbewerbes.

Für das erfolgreiche Gelingen sind weiter zu nennen:

- das Thüringer Innen- und Kultusministerium
- der Freizeittreff Petersberg
- das Technische Hilfswerk Erfurt
- das Amt für Katastrophen- und Brandschutz der Stadt Erfurt
- die Verkehrssicherheitsberater der Thüringer Polizei sowie
- Herr Gornig von der Polizeidirektion Erfurt

## **Landesprojekt “Verkehrssicherheitsaktionen”**

Insgesamt standen im Rahmen dieses Landesprojektes Mittel in Höhe von 10.000,00 Euro zur Verfügung.

Im Mittelpunkt dieses Projektes steht die Förderung von kommunalen Verkehrssicherheitsveranstaltungen der Kreis- und Ortsverkehrswachen. Das besondere Anliegen ist, möglichst viele Verkehrsteilnehmer aller Altersgruppen zu erreichen.

Mittels solcher Aktionselemente wie

- Fahrsimulator
- Gurtschlitten und
- Überschlagsimulator

wird über die möglichen Gefahren im Straßenverkehr informiert. Gleichzeitig werden u. a. Handlungen trainiert, die dazu dienen, Gefahren zu vermeiden bzw. zu bewältigen.

Hierbei werden die Verkehrswachen ehrenamtlich von Fachleuten wie Polizeibeamten, Fahrlehrern und Kfz-Sachverständigen unterstützt.

Mit den zur Verfügung stehenden Landesmitteln wurden gefördert:

- Verkehrssicherheitstage in

**- Heiligenstadt**  
**- Meiningen**

**- Arnstadt**  
**- Erfurt**

**- Jena**

Darüber hinaus erfolgte die Finanzierung von Urkunden „Geprüfter Fußgänger“ zur Förderung der Fußgängerausbildung in den 1. Klassen.

## **Bundesprojekt “Aktion Junge Fahrer”**

Junge Fahranfänger bis zu 25 Jahren gehören zur unfallgefährdesten Altersgruppe. Vor allem Fahranfänger in den ersten 9 Monaten nach Erwerb des Führerscheines tragen dabei ein besonderes Risiko.

Im Rahmen der “Aktionstage Junge Fahrer” sprechen die Verkehrswachten gezielt diese Altersgruppe an.

Risiken sollten dabei konkret erfahrbar gemacht werden - vor allem die gefährliche Wirkung von Alkohol und anderen Rauschmitteln. Sinnestäuschungen, Reaktionsverzögerung, Überschätzen der eigenen Fähigkeiten und Hemmungsverlust nach deren Genuß, aber auch die Animation durch berauschte Mitfahrer und die Wirkung von überhöhter Geschwindigkeit werden anschaulich dargestellt und somit im wahrsten Sinne des Wortes erfahrbar gemacht.

Der Schwerpunkt der Veranstaltungen 2005 lag vor allem im Bereich der Berufsbildenden Schulen. Hier haben wir auch was Interesse, Disziplin, Aufgeschlossenheit und Nachhaltigkeit betrifft die besten Erfahrungen gemacht.

Kennzeichnend für nahezu alle Aktionstage waren die Stationen:

- Fahrsimulator mit Alkoholprogramm
- Überschlagsimulator
- Gurtschlitten
- Seh- und Reaktionstestgerät
- Fragen zum Verkehrsrecht
- 1. Hilfe
- Drogen im Straßenverkehr und
- Verkehrsquiz

Neben den geförderten Aktionselementen bestand stets reges Interesse bei der fallweise angebotenen Station “Allgemeine Betriebserlaubnis” mit vielen Hinweisen und Fragen zu “Veränderungen” am Fahrzeug.

Insgesamt hat sich der Verbund von Aktionselementen und pädagogischen Inhalten bewährt.

Das Zusammenführen der verschiedenen Träger der Verkehrssicherheitsarbeit trägt zudem wesentlich zum Gelingen der Aktionstage bei.

Insofern gilt unser Dank den Richtern, Staatsanwälten, Polizeibeamten, Kfz-Sachverständigen, Fahrlehrern, Rettungskräften und weiteren Helfern, die mit ihrer Sachkenntnis und ihrem Engagement zum Gelingen unserer Aktionstage “Junge Fahrer” beitrugen.

## Kreis- und Ortsverkehrswachten

Im Jahr 2005 wurden 51 Aktionstage durch die örtlichen Verkehrswachten durchgeführt.

3 Veranstaltungen mit 2.180 Teilnehmern erfolgten in Regie der Landesverkehrswacht.

<b>Verkehrswacht</b>	<b>Anzahl der Veranstaltungen</b>	<b>Teilnehmer</b>
Arnstadt	2	500
Kyffhäuserkreis	5	1280
Werra/Rhön	2	690
Eichsfeld	1	600
Wartburgkreis	7	4070
Gera	1	180
Gotha	4	568
Hildburghausen	1	180
Jena	1	280
Schmalkalden/Meiningen	6	1280
Mühlhausen	2	1200
Nordhausen	3	690
Saalfeld	1	400
Wisenta/Obere Saale	2	1185
Sondershausen	4	1412
Sonneberg	2	2300
Sömmerda	3	1934
Weimarer Land	3	700
Suhl	1	250
<hr/>		
gesamt:	51	19699

=====

## Verkehrssicherheitskurse als jugendrichterliche Weisung gemäß § 10 JGG

Im Jahr 2005 fanden in Erfurt 3 Kurse mit 27 Teilnehmern statt.

Darüber hinaus wurden 37 Kurse im Bereich der Verkehrswachten

- Arnstadt
- Greiz
- Ilmkreis
- Schmalkalden/Meiningen
- Pößneck
- Apolda
- Gotha
- Saalfeld
- Sondershausen
- Nordhausen

durchgeführt.

## Bundesprojekt "Fahr Rad...aber sicher!"

Die Zahl der in Privathaushalten in Deutschland vorhandenen Fahrräder wird auf über 75 Millionen geschätzt. Unbestritten ist, daß das Fahrrad ein umweltfreundliches und gesundheitsförderndes Fortbewegungsmittel ist.

Um das Radfahren weiterhin attraktiv und sicher zu machen, führen die Kreis- und Ortsverkehrswachten in Thüringen vielfältige Aktionstage unter dem Motto der bundesweiten Kampagne "Fahr Rad...aber sicher!" durch.

Sie überprüfen kostenlos die Beleuchtung, Signaleinrichtung, Bremsen und Reifen. Eine große Hilfe stellen hierbei die "Mobilen Fahrradwerkstätten" dar. Somit ist es möglich, vor Ort kleinere Beanstandungen, wie zum Beispiel fehlende Speichenreflektoren, sofort zu beheben.

Wichtig ist zudem für jeden Verkehrsteilnehmer - guter Rat ist hier kostenlos.

Zugleich wird bei diesen Veranstaltungen bei allen Altersgruppen für das Radfahren geworben und Sicherheitsmaßnahmen demonstriert. Das betrifft insbesondere auch die leider noch nicht immer akzeptierte nachweisliche Wirkung eines guten Fahrradhelmes.

Insofern ist allen Veranstaltungen eines gleich: sicheres Radfahren ist nur möglich, wenn sich Fahrradfahrer wie alle Verkehrsteilnehmer an die Bestimmungen der StVO halten.

Im Geschäftsjahr 2005 führten die Verkehrswachten

- Arnstadt
- Werra/Rhön
- Sondershausen
- Eisenach
- Nordhausen
- Artern

**25** Veranstaltungen mit insgesamt **8565** Teilnehmern durch.

Im Bereich der Landesverkehrswacht Thüringen in Erfurt wurden insgesamt 8 Veranstaltungen mit 3180 Teilnehmern durchgeführt.

## **Bundesprojekt “Zielgruppenprogramme des DVR”**

Seit ihrer Gründung im Jahr 1990 hat die Landesverkehrswacht Thüringen e. V. besonders großen Wert darauf gelegt, in möglichst allen Verkehrswachten Moderatoren in den Zielgruppenprogrammen

- **Kind und Verkehr**
- **Ältere Menschen als Fußgänger im Straßenverkehr**
- **Ältere aktive Kraftfahrer**

zu haben.

Die Ergebnisse in diesen Programmen machen deutlich, daß oft nur noch ein geringer Anteil von Moderatoren aktiv ist. Die Gründe hierfür sind sehr unterschiedlich. Dennoch bleibt die wohl wichtigste Erkenntnis, daß jede örtliche Verkehrswacht aufgerufen ist, nicht nur bei der Auswahl von Moderatoren äußerst sorgsam und verantwortungsbewußt umzugehen, sondern vor allem auch die ständige Betreuung nebst Erfahrungsaustausch zu sichern.

### **Kind und Verkehr**

Mit der inzwischen durch den DVR durchgeführten Weiterbildung von Moderatoren wurde zugleich eine Trennung mit ehemals ausgebildeten, aber nicht aktiv gewordenen Moderatoren erreicht.

Im Bereich unserer Kreis- und Ortsverkehrswachten führten 2005 **14** Moderatoren **112** Veranstaltungen mit **1584** Teilnehmern durch.

Das waren **4** Veranstaltungen weniger als im Vorjahr.

Mehr als 10 Veranstaltungen im Berichtsjahr führten durch:

- Ina Schneider (Eisenach)
- Silke Marktscheffel (Erfurt)
- Wolfgang Schubert (Pößneck)
- Ekkehard Bohm (Greiz)

### **Ältere Menschen als Fußgänger im Straßenverkehr**

4 Moderatoren stehen 41 ausgebildeten Moderatoren gegenüber.

An **81** durchgeführten Gesprächskreisen nahmen **1056** ältere Menschen teil. Das waren **5** Veranstaltungen mehr als im Vorjahr.

Unser besonderer Dank gilt den Moderatoren:

- Klaus Hans (Pößneck)
- Brigitte Weinzirl (Arnstadt)
- Willi Merkel (Eisenach)
- Gerda Merkel (Eisenach)

## **Ältere aktive Kraftfahrer**

Von 33 ausgebildeten Moderatoren waren im Jahr 2005 **2** Moderatoren aktiv und führten insgesamt **64** Veranstaltungen mit **1017** Teilnehmern durch. Das sind **24** Veranstaltungen weniger als im Jahr 2004.

Trotz aller organisatorischen Probleme mit den geforderten 4 Gesprächskreisen zeigen diese Ergebnisse, daß es möglich ist, das Programm "Ältere aktive Kraftfahrer" erfolgreich umzusetzen.

Unser Dank gilt

- Rolf Langheinrich (Gera)
- Horst Werner (Schmalkalden-Meiningen)

## **PKW - Sicherheitstraining**

Durch unsere Moderatoren

Manfred Grund  
Holger Frauendorf  
Harald Preiß und  
Steffen Oppel

wurden **30** Sicherheitstrainings mit **340** Teilnehmern durchgeführt.

Bei den genannten Zahlen wurden die Sicherheitstrainings unserer 3 neu ausgebildeten Bundeswehr-Moderatoren Rüdiger Langbein, Andreas Sennewald und Renato Wolf eingeordnet.

Diese 5 Grundthemen stehen auf dem Trainingsfahrplan für das PKW-Sicherheitstraining.

- 1. Psychologie und Wahrnehmung im Straßenverkehr**
- 2. Fahrbahnzustände**
- 3. Bremsen**
- 4. Kurven**
- 5. Ausweichen**

Die Landesverkehrswacht dankt allen Moderatorinnen und Moderatoren für ihr Engagement.

## Unsere Verkehrswachten

Kreisverkehrswacht Altenburg e. V.  
Telefon: 034 47 – 59 43 20

Regionalverkehrswacht Rudolstadt e. V.  
Telefon: 036 744 – 3 02 85

Kreisverkehrswacht Apolda e. V.  
Telefon: 036 44 – 54 11 63  
**kvwapolda@aol.com**

Regionalverkehrswacht Saalfeld e. V.  
Telefon: 036 71 – 3 53 29

Kreisverkehrswacht Arnstadt e. V.  
Telefon: 036 28 – 92 01 47

Kreisverkehrswacht Schm./Mein. E.V.  
Telefon: 036 83 – 40 59 19

**vsb.arnstadt.polgth@polizei.thueringen.de**

Verkehrswacht Bad Langensalza e. V.  
Telefon: 036 03 – 80 14 47

Verkehrswacht Schmölln e. V.  
Telefon: 034 491 – 7680

Verkehrswacht Dolmar e. V.  
Telefon: 036 843 – 792 21

Verkehrswacht Sondershausen e. V.  
Telefon: 036 32 – 75 06 75

Verkehrswacht Eichsfeld e. V.  
Telefon: 036 06 – 65 11 13

Verkehrswacht Sömmerda e. V.  
Telefon: 036 34 – 35 02 35

**e.dahlke@stadtsoemmerda.de**

Verkehrswacht Gera e. V.  
Telefon: 0365 – 823 41 06

Kreisverkehrswacht Sonneberg e. V.  
Telefon: 0700 – 26 12 19 52

Kreisverkehrswacht Gotha e. V.  
Telefon: 036 21 – 28 267  
**kvw.gotha@freenet.de**

Verkehrswacht Stadtroda e. V.  
Telefon: 036 428 – 64 106

Kreisverkehrswacht Greiz e. V.  
Telefon: 036 61 – 43 21 55  
**hermina.kasal@freenet.de**

Verkehrswacht Suhl e. V.  
Telefon: 036 81 – 89 02 16

**petra.reinhardt@pdshl.polizei.thueringen.de**

Kreisverkehrswacht Hildburgh. e. V.  
Telefon: 036 85 – 44 52 49

Verkehrswacht Südl. Ilmkreis e. V.  
Telefon: 036 77 – 60 11 14

**skiteam-schneider@t-online.de**

Kreisverkehrswacht Jena e. V.  
Telefon: 036 41 – 23 47 76  
**aida-halm@t-online.de**

Verkehrswacht Wartburgkreis e. V.  
Telefon: 036 91 – 20 34 14

**verkehrswacht-wak@freenet.de**

Kyffhäuser- Verkehrswacht e. V.  
Telefon: 034 66 – 36 11 13

Ortsverkehrswacht Weimar e. V.  
Telefon: 036 43 – 51 03 35

Kreisverkehrswacht Mühlhausen e. V.  
Telefon: 036 01 – 81 60 42  
**uweruecker@t-online.de**

Verkehrswacht Weimarer Land e. V.  
Telefon: 036 43 – 88 21 38

Kreisverkehrswacht Nordhausen e. V.  
Telefon: 036 31 – 62 39 12  
**bbz-koehler@t-online.de**

Verkehrswacht Werra/Rhön e. V.  
Telefon: 036 95 – 60 62 10

Verkehrswacht Orlatal e. V.  
Telefon: 036 47 – 41 56 88

Geb. -verkehrswacht Wisenta/Obere Saale  
Telefon: 063 63 – 43 11 16

-----

Wesentliche Tätigkeitsmerkmale der Verkehrswachten in Thüringen sind:

- **Fortbildung für Erzieher/innen in Kindergärten**
- **Verkehrspuppenbühne**
- **Aktion zum Schulanfang (Gib 8 – Schulanfänger)**
- **Landesprojekte zur Bewegungserziehung und Schulbusbeförderung**
- **Kurse „Jugendgerichtshilfe“**
- **„Aktionstage Junge Fahrer“ in Gymnasien, Berufsbildenden Schulen, Diskotheken und bei der Bundeswehr**
- **Veranstaltungen „Fahr Rad .... aber sicher!“**
- **Förderung der Fahrradausbildung in den 4. Klassen**
- **Durchführung von Verkehrssicherheitstagen**
- **Schülerlotsendienst**
- **Auszeichnung „Bewährter Kraftfahrer“**
- **PKW – Sicherheitstraining**

## **Dank der Landesverkehrswacht**

Verkehrswachtarbeit ist eine auf Dauer angelegte Aufgabe. Sie ist in der Regel nicht auf kurzfristigen, sondern auf langfristigen Erfolg ausgerichtet. Die Erfüllung dieser dauerhaften Verpflichtung wäre uns nicht möglich, wenn wir nicht laufend die Unterstützung vieler engagierter Partner hätten. Ohne arbeitsreichen und materiellen Aufwand ist Verkehrssicherheitsarbeit nicht denkbar. All denen, die sich für diese Aufgabe mit uns und für uns eingesetzt haben, gebührt unser herzlicher Dank. Besonders herausstellen möchten wir:

- die Ministerien des Landes Thüringen, insbesondere das Ministerium für Bau und Verkehr, das Kultusministerium, das Ministerium für Familie und Gesundheit und das Innenministerium
- die Abgeordneten des Landtages in Thüringen
- die Fachberaterinnen für Heimat- und Sachkunde in den Staatlichen Schulämtern
- das Thillm in Bad Berka
- die Polizei in Thüringen
- die Amtsgerichte und Staatsanwaltschaften
- die DEKRA-Niederlassungen in Thüringen
- den TÜV Thüringen
- den Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen
- die Deutsche Verkehrswacht (DVW)
- den Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR)
- die Verlage Verkehrswacht Medien- und Service-Center in Bonn und Heinrich Vogel in München
- die Staatlichen Schulämter und die Jugendämter
- das Amt für Verkehrswesen der Stadt Erfurt
- die Verkehrspolizeiinspektion Erfurt
- die Unfallkasse Thüringen

-----

**LANDESVERKEHRSWACHT THÜRINGEN e. V:**  
**St.-Christophorus-Str. 3**  
**99092 Erfurt**  
**Telefon: 0361/ 77 88 60**  
**Telefax: 0361/ 77 88 64 20**  
**E-Mail: LVW-THU@t-online.de**  
**Internet: www.lvw-thueringen.de**